



Equipment

KURVENLINEAL

Ein Kurvenlineal kann das Nachfahren kurviger Linien und Nahtzugaben erleichtern. Das Anzeichnen eines perfekten Schnittteils wird durch dieses Lineal unterstützt. Es dient auch dazu, geschwungene Linien zu messen.

(HAND-) NÄHNADELN

Ob zum Anbringen von Dekoration, zum Korrigieren oder um Nahtenden zu sichern – ein kleines Sortiment verschiedener Nähnadeln kann praktisch sein. Dabei gilt die gleiche Faustregel wie bei den Maschinennadeln: je feiner das Material, desto dünner die Nadel.

KREIDESTIFT

Mit einem Kreidestift wird das Anzeichnen zum Kinderspiel. Ein spezieller Filzstift verschwindet auf den meisten Materialien von selber mit der Zeit oder kann durch Tupfen mit Wasser entfernt werden. Auch ein Kreiderädchen ist eine gute Wahl. Das Rad fährt über den Stoff, ... ohne ihn zu schieben und hinterlässt eine Kreidespur, welche ausgeklopft werden kann.

Klassische Schneiderkreide sollte regelmäßig an der Kante nachgeschärft werden. Dazu gibt es spezielle Spitzer oder man schabt die Kreide über die aufgeklappte Schere ab, bis sie wieder eine spitze Kante hat.

MASSBAND

Ein Maßband gehört zur Schneider-Grundausrüstung. Du kannst es meist zum Abmessen von Strecken bis zu 1,50 Metern nutzen.

STECKNADELN

Stecknadeln gibt es in vielen Stärken und Längen, doch meine Empfehlung lautet: klassische Glaskopfstecknadeln. Immer VOR dem Kontakt mit dem Messer der Overlock oder der Maschinennadel aus dem Stoff herausziehen. Beim Gebrauch der Overlock sollten die Nadeln im rechten Winkel zur Schnittkante gesteckt und während des Nähvorgangs herausgezogen werden.

Über diese Nadeln kann die Nähmaschine mit Vorsicht nähen, längs gesteckte müssen entfernt werden, sobald du die Steckstelle erreichst.

AUFTRENNHILFE

Eine Auftrennhilfe kann gute Dienste leisten, wenn du dich vernäht hast oder nicht zufrieden mit einer Naht bist. Sie ist präziser als eine Schere.

NÄHGARNE

Strapazierfähige Nähgarne in guter Qualität zu verwenden, ist für die Arbeit an der Nähmaschine, der Overlock und der Coverlock sehr wichtig. Polyesterfäden sind eine hervorragende Wahl. Aber auch reißfeste Baumwollfäden dienen ihrem Zweck, zudem sind sie aus natürlichen Rohstoffen hergestellt.

Spitzenstoffe und Zutataten

An dieser Stelle kann ich dir nicht alles zu den vielen Arten und verschiedenen Herstellungsarten der maschinell hergestellten, durchbrochenen Flächen erzählen, möchte dir aber super gerne einen Überblick über die elastischen und unelastischen Waren geben und dir etwas über ihre Einsatzgebiete verraten.

Spitzenstoffe werden in den meisten Fällen aus Polyester-Fäden, manchmal auch mit Polyamid (Nylon ist auch ein Polyamid ((6,6)) hergestellt, weil das die günstigste Rohware darstellt. Aber auch Viskose oder Modal kommen bei der Herstellung manchmal zum Einsatz. Und auch aus Baumwolle oder Seide ist die Herstellung von Spitze möglich. Generell unterscheidet und benennt man zwei Ausführungen der Stoffe:

Bandspitze

Bandspitzen zeichnen sich in ihrer beidseitig abgeschlossenen Breiten aus, die meist zwischen 14-24 cm liegen. Es gibt natürlich auch schmalere oder breitere Bandspitzen zu kaufen. Der beidseitige Schmuckabschluss oder Bogenkante mit Wellen, Zähnchen oder floralem gleichmäßigen Muster bieten sich hervorragend zum Verarbeiten offener Kanten an, denn sie sehen auf der Haut einfach hinreißend aus.

Du kannst die Kante offen anlegen und auf die Nahtzugabe in dem „geraden“ Bereich verzichten. Er franzt nicht aus. Bei Kanten, die auf die ein oder andere Art „eingehalten“ werden müssen, wie beispielsweise Unterwäsche, kann ein Wäschegummi mit einem Zick-Zack-Stich darunter angenäht werden.

Tipp:

Achte bei gespiegelt verarbeiteter (Band-) Spitze darauf, dass sie symmetrisch liegt und vor allem in der Mitte ein ordentliches Bild entsteht.



Breitware

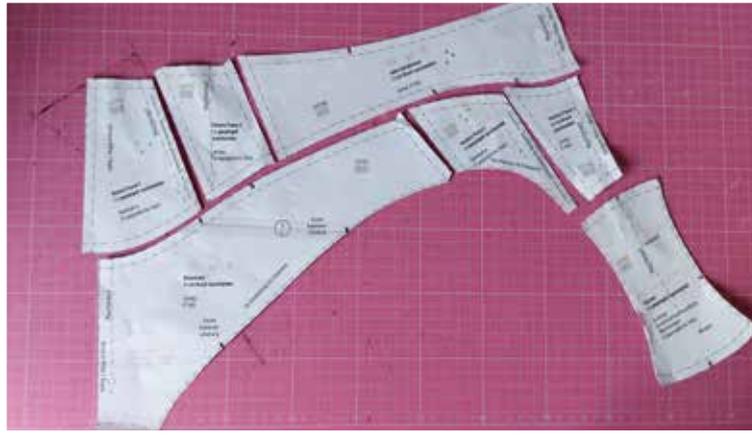
Spitze als Meterware hat manchmal eine Bogenkante auf einer der beiden Webkanten. Sie kannst du verwenden, wie andere Materialien auch. Im vollflächigen Zuschnitt oder auch als Detail sowie als Einsätze. Wenn du vollflächig arbeitest, dann überlege dir im Vorfeld eine passende Verarbeitung.

Manchmal sind Tricks und Kniffe nötig, um zum Beispiel lose Kanten zu sichern oder besonders zu verarbeiten.

Durch ihre oftmals transparenten Elemente in der Oberfläche ist manchmal eine aufwändigere Innenverarbeitung ratsam.



#CherryBelle



Wichtig!

Eine 7 mm Nahtzugabe ist in allen Schnittteilen an den Schließ- und Verbindungsnahten enthalten.

Wenn die Beinausschnitte mit Falzgummi verarbeitet werden, muss die Nahtzugabe um 4-5 mm zurückgeschnitten werden.

WIR STARTEN

FERTIGUNGSANLEITUNG

Schritt 1

Lege jeweils den vorderen Spitzeneinsatz l-a-r mit der Bogenkante auf die Schnittkanten der vorderen Passe. Die Bogenkante soll jeweils die Stoffkante in Nahtzugabenbreite überlappen.

Fixiere die Teile mit wenigen Stecknadeln. Nähe die Stofflagen mit einem Zickzackstich von der Spitzenseite aus aufeinander. Am besten geht das mit jeweils 2 Nähten: Einer Naht direkt an der Schnittkante des Jerseys und einer 2. Naht entlang der Bogen des Spitzenstoffs.

Wenn du nur eine Zickzacknaht verwendest, kannst du diese auch an der Wellenlinie der Bogenspitze ausrichten und die Nahtzugabe des Jerseys zurückschneiden.



Schritt 6

Falte den Oberstoff-Zwickel nach oben und platziere die Zwickelnaht der Vorderhose r-a-r auf der vorderen Zwickelnaht. Rolle den Stoff dazwischen ein wenig ein, damit sie dich beim Feststecken nicht behindert.

Führe den Futter-Zwickel unter dem eingerollten Stoff herum und lege ihn r-a-l auf die vordere Zwickelnaht. Achte auf den Zwick in der vorderen Mitte. Fixiere die 3 Lagen mit wenigen Stecknadeln. Schließe die Naht mit einer elastischen Schließnaht. Wende den Slip auf rechts.

Schau dir zu diesem Schritt gerne das Video an, das ich für dich hierzu erstellt habe. Es löst den Knoten, wenn du noch einen im Kopf hast, beim Zwickelannähen garantiert.

(Folge dem Link: https://youtu.be/S7_dpgp0Trw)



Schritt 7

Fixiere die Verbindungsnaht des oberen und unteren Slips rundum r-a-r mit Stecknadeln. Achte auf die Zwicke, die die Nahtstellen und vordere sowie hintere Mitte kennzeichnen. Schließe die Naht mit einer elastischen Schließnaht. Ich empfehle dir eine Pseudo-Overlocknaht oder 4-fädige Overlocknaht. Die Nahtzugabe sollte nach unten gelegt und von der rechten Stoffseite mit einem elastischen Stich kantig flachgesteppt werden.

